

Wenn der Körper versauert

Die Übersäuerungstheorie, vor 400 Jahren zum ersten Mal von dem deutschen Arzt Franciscus Sylvius aufgestellt, spielt eine zentrale Rolle in der Naturheilkunde. Denn sie setzt auf Heilung durch eine gesunde Ernährung und Lebensweise.

Dass der Mensch sich falsch ernährt und ungesund lebt, scheint kein Phänomen unserer Zeit zu sein. Schon 17. Jahrhundert beschäftigte sich der Arzt Franciscus Sylvius, der Begründer der naturwissenschaftlich ausgerichteten Medizin, mit den Ernährungsgewohnheiten seiner Zeitgenossen und die Lehren, die daraus zu ziehen sind. Die Erkenntnis des Medizinprofessors: Die falsche Ernährung führe zu einem Ungleichgewicht der „Körpersäfte“, dies sei Ursache vieler Erkrankungen. Über die Jahrhunderte beschäftigten sich immer wieder Mediziner und Naturheilkundler mit der von Sylvius angestoßenen Theorie. Die Ergebnisse der weiteren Überlegungen führten zur modernen Übersäuerungstheorie, die von einem gestörten Säure-Basen-Haushalt ausgeht, der zur Azidose, der Übersäuerung des menschlichen Körpers führt, weil der „menschliche“ pH-Wert unterhalb von 7,35 liegt. Dies alles als Folge falscher Ernährung und Lebensweise.

Für den fachkundigen Heilpraktiker ist die Bestimmung des Säure-Basen-Haushaltes oft die erste Handlung, die er bei der Suche nach der Ursache der Erkrankung vornimmt. Das Ergebnis führt dann zu unterschiedlichen Therapieansätzen. Der Heilpraktiker Dominik Golenhofen, der sich auf mit diesem Thema schon lange beschäftigt, fasst seine Erkenntnisse so zusammen:

- Nicht jeder Mensch ist übersäuert
- Viele Menschen haben zwar eine Übersäuerung, die Ausdruck eines latenten basischen Mineralmangels ist, welche aber noch keine Erkrankung verursacht.
- Es gibt eine Gruppe von Patienten gibt, bei denen die Übersäuerung schon so weit fortgeschritten ist, dass schon die Zellen selber eine Veränderung des pH-Wertes haben (intrazelluläre Übersäuerung).
- Fortgeschrittene Zustände von Übersäuerungen dazu führen, dass die Ausscheidungsorgane Leber und Niere so betroffen sind, dass die Funktionsleistung als stark



eingeschränkt angesehen werden muss.

„Entscheidend bei meinen Erkenntnissen ist“, so der Heilpraktiker weiter, „dass es nicht nur ‚diese eine Übersäuerung‘ gibt. Man muss verschiedene Arten der Übersäuerung mit den Auswirkungen auf den

Körper richtig diagnostizieren und dann auch unbedingt unterschiedlich behandeln.“ Und hier ist der erfahrene Heilpraktiker gefragt. Er analysiert und diagnostiziert und stellt dann einen auf einander abgestimmten Therapieplan auf. ©